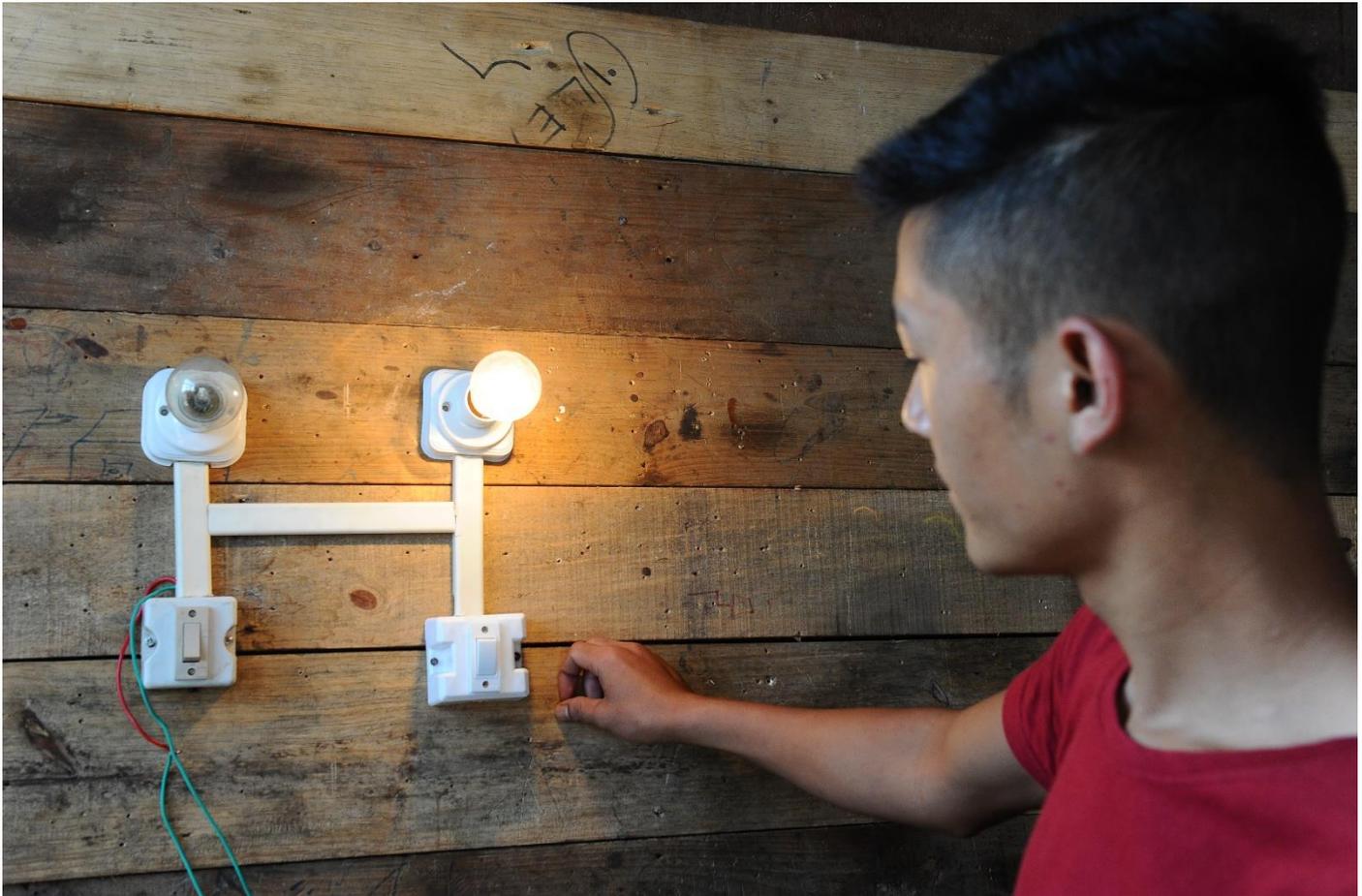


Berufliche Bildung und unternehmerische Perspektiven für marginalisierte Jugendliche

(Meghalaya und Assam, Nordostindien, Projektfortschrittsbericht und Ausblick, Februar 2020)



Mit einer Berufsausbildung eröffnen sich ihm neue Perspektiven. (Foto: Umsning, Meghalaya, 2019)



Sie hat das wovon viele träumen – ein eigenes kleines Unternehmen.

Es braucht Perspektiven, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen: In Nordostindien leben die meisten Menschen bis heute nur von der Landwirtschaft. Da die Flächen kaum ausreichen, die Bevölkerung zu ernähren, Ernten vermehrt wegen des Klimawandels ausfallen und es kaum lokale Verdienstmöglichkeiten gibt, wandern immer mehr Jugendliche in die Städte ab. Die Landflucht entzieht den Dörfern wichtige junge Führungskräfte. Doch auch in der Stadt geraten die Jugendlichen häufig ins Elend, weil sich für die Unqualifizierten keine gute Beschäftigung findet. Tagelöhnerjobs und Armutsprostitution sind dann oft der einzige Ausweg.



Schon sehr früh in der Ausbildung wird praktisch geübt.

Berufliche Qualifizierung: Seit 2011 sind in unseren Projekten über 18.000 arbeitslose Jugendliche in mehr als 20 Handwerks- und Dienstleistungsberufen ausgebildet worden. Fast alle gehen nun einer Erwerbstätigkeit nach. Zusammen mit unseren lokalen Partnern haben wir kostengünstige Konzepte für die Berufsbildung entwickelt und der regionalen Nachfrage angepasst. Bisher bedurfte dies jedoch eines längeren Aufenthaltes der Jugendlichen in zentralen Ausbildungszentren, besonders bei technischen Berufen, die eine gute Ausstattung mit Arbeitsgeräten und Räumlichkeiten benötigen. Das begrenzte die Ausbildungs-Kapazitäten, erhöhte die Kosten und machte es schwierig, Bedarf und Nachfrage in Einklang zu bringen.



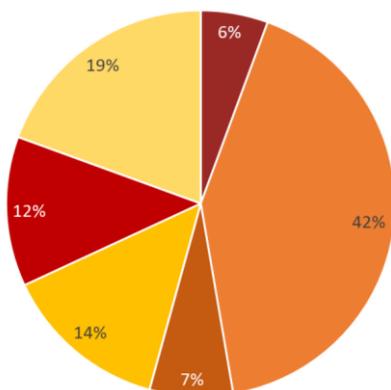
Beim Umgang mit Nadel und Faden ist volle Konzentration gefragt.



Neugierig lernen die angehenden Kosmetikerinnen dazu.



Sie unterstützt in ihrem Salon die neuen Auszubildenden.



- Aufbau Berufsbildungszentren
- Berufsbildungskurse
- Nachbetreuung
- Administration
- Kapazitätenaufbau
- Personalkosten

Gesamtkosten 2020-2023: 630.464 €

Ein neuer, lokaler Projektansatz

Dezentrale Ausbildungszentren in ländlichen Gebieten: In einem Pilotprojekt mit unserem Partner Aide et Action haben wir im Juli 2019 begonnen, 720 Jugendliche in den Distrikten East Khasi Hills und Ri-Bhoi im nordostindische Bundesstaat Meghalaya auszubilden. Die Jugendlichen kommen aus extrem armen Familien in ländlichen Gebieten und haben häufig keinen Schulabschluss vorzuweisen. Die Ausbildung zum Elektriker, zu Schneiderinnen und Kosmetikerinnen findet dezentral in gemieteten Räumen im unmittelbaren Umkreis der Dörfer statt, aus denen die Jugendlichen kommen. Ein langer Aufenthalt weit weg von zu Hause ist nicht nötig. Wenn die Nachfrage oder der Bedarf erfüllt sind, kann das Zentrum weiterziehen.

Intensive Begleitung und lokale Jobvermittlung: Während der Ausbildung lernen die Jugendlichen ihren Beruf nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch. Besonders die einmonatige Mitarbeit in ortsansässigen Geschäften bringt ihnen wichtige zusätzliche Erfahrung direkt bei potentiellen zukünftigen Arbeitsgebern. Bei der Jobvermittlung setzt das Projekt auf lokale Möglichkeiten, damit die Jugendlichen bei ihrer Familie bleiben können und die Wirtschaft in den Dörfern den dringend nötigen Aufschwung erfährt. Die Jugendlichen, die sich selbstständig machen wollen, erhalten betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und Zugang zu einem revolvingierenden Fonds, der von unserem Projektpartner gestellt wird.

Ein erfolgreiches Pilotprojekt: Bis Ende Januar 2020 wurden bereits 339 Jugendliche (101 Männer und 238 Frauen) ausgebildet. Besonders hervorzuheben ist die Kosteneffektivität des neuen Ansatzes. Die komplette Ausbildung und Nachbetreuung eines Jugendlichen kostet nur 31 € - wenig Geld für eine neue Lebensperspektive. Unsere Projektkoordinatoren haben sich vor Ort von der hohen Qualität der Kurse überzeugen können.

Skalierung: Um dem großen Bedarf in den ländlichen Distrikten zu begegnen, wird das Projekt ab Mitte 2021 deutlich erweitert. Mit unserem Partner Aide et Action folgen wir dem bereits erprobten dezentralen Projektansatz. Um den langfristigen Erfolg des Projektes zu sichern, wurden zusätzliche Aktivitäten im Bereich Nachbetreuung, der betriebswirtschaftlichen Schulungen und bei der Entwicklung von Managementfähigkeiten vorgesehen. Insgesamt sollen in vier Distrikten der Bundesstaaten Meghalaya und Assam 10.800 jungen Frauen und Männern der Weg in eine selbstbestimmte Zukunft finden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Jugendlichen ohne Schulabschluss und jungen Frauen. Das Projekt ist auf vier Jahre angelegt und wird anteilig durch BMZ-Mittel gefördert.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, marginalisierten Jugendlichen in Meghalaya und Assam (Nordostindien) eine Berufsausbildung und den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Februar 2020, Silke Geißert